Unter Verdacht

Ein ehemaliger bajoranischer FreiheitskÃ¤mpfer bittet um Asyl auf der Station. Als es scheint, als wÃ¼rde Tahna entgegen seiner Behauptungen seine Terroristen-Tage noch nicht hinter sich gelassen haben, muss Major Kira entscheiden, wem ihre LoyalitÃ¤t giltâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: A Man Alone

Episodennummer: 1x04

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 17. Januar 1993

Erstausstrahlung D: 06. Februar 1994

Drehbuch: Gerald Sanford & Michael Piller

Regie: Paul Lynch

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Rosalind Chao als Keiko O'Brien,
Edward Laurence Albert als Zayra,
Max GrodÃ©nchik als Rom,
Peter Vogt als Bajoran man,
Aron Eisenerg als Nog,
Stephen James Carver als Ibudan,
Tom Klunis als Lamonay S.,
Scott Trost als Bajoran Officer,
Patrick Cupo als Bajoran Man,
Kathryn Graf als Bajoran Woman,
Hana Hatae als Molly O'Brien,
Diana Cignoni als Dabo Girl,
Judi Durand als Computer voice u.a.

Kurzinhalt:
Odo ist erzÃ¼rnt, als er auf der Promenade den Bajoraner Ibudan entdeckt, der wÃ¤hrend der cardassianischen Besetzung als Schmuggler tÃ¤tig war und sich Odo's Zorn zuzog, als er ein junges MÃ¤dchen sterben lieÃŸ, da sich dessen Eltern die Medikamente die er schmuggelte nicht leisten konnten. Im GefÃ¤ngnis saÃŸ er dann wegen Mordes an einem Cardassianer. Nun wurde er von der provisorischen Regierung Bajors begnadigt. Odo besteht darauf, dass Ibudan die Station verlÃ¤sst, wird jedoch von Commander Sisko zurÃ¼ckgepfiffen. Wenn der Bajoraner kein Gesetz bricht, haben sie keine Handhabe. Kurz darauf wird Ibudan dann schlieÃŸlich ermordet aufgefunden. Anfangs leitet Odo die Ermittlungen, doch unter den Bajoranern auf Deep Space Nine regt sich schon bald der Verdacht, dass der Formwandler selbst der TÃ¤ter sein kÃ¶nnte. Commander Sisko bleibt keine andere Wahl, als seinen Sicherheitschef vorlÃ¤ufig vom Dienst zu suspendierenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Steamed azna would put years on your life."

"Dax, I don't want years on my life if I can only eat steamed azna."

(Auch wenn ich nicht weiÃŸ, was azna ist â€“ aber das halte ich fÃ¼r nachvollziehbar.)

"The man we have in charge of a murder investigation is the prime suspect, Major. Those people have a right to complain."

(Ja, das erscheint mir in der Tat ein nicht unerheblicher Interessenskonflikt zu sein.)

"I can't believe you're defending him, Quark. You're his worst enemy."

"I guess that's the closest thing he has in this world to a friend."

(Auch eher traurig.)

"Killing your own clone is still murder."

(Hmmâ€¦ nicht doch eher Selbstmord? Da kÃ¶nnte man jetzt vortrefflich drÃ¼ber streiten.)

Review von Christian Siegel:

Wie in meinem Review zum Pilotfilm erwÃ¤hnt, versuche ich ja wirklich, bei meinem Durchlauf von "Deep Space Nine" aufgeschlossen zu bleiben â€“ aber Episoden wie "Unter Verdacht" machen mir dies insofern schwer, als sie so ziemlich all meine BefÃ¼rchtungen und negativen Erinnerungen an die Serie bestÃ¤tigte. Die Krux liegt dabei unter anderem in der Grundidee begraben: Episoden, in denen die Besatzungsmitglieder eines Mordes beschuldigt werden, hatten wir zu diesem Zeitpunkt einerseits schon des Ã–fteren, und vor allem funktionieren sie nicht, da an der Unschuld des Beschuldigten nie ein Zweifel besteht. Man zieht fÃ¼r keine Sekunde in Betracht, dass Odo ihn wirklich ermordet haben kÃ¶nnte. Das allein wÃ¤re aber immer noch kein Beinbruch, wenn man diese Gelegenheit doch wenigstens dazu verwenden wÃ¼rde, um uns Odo besser vorzustellen, aber auch was dies betrifft, versagt die Episode leider vÃ¶llig. Zwar ist "Unter Verdacht" auf ihn konzentriert, wir erfahren aber nicht viel neues Ã¼ber seine Vergangenheit, und ich hatte auch nicht den Eindruck, dass wir ihn als PersÃ¶nlichkeit durch die Ereignisse hier besser kennengelernt hÃ¤tten. Dadurch wird der Hauptplot von "Unter Verdacht" zu Zeitverschwendung allererster â€“ oder besser gesagt allerletzter â€“ GÃ¼te.

Auch alles rund um den Aufstand der Bajoraner fand ich leider sehr verkrampft. In dieser Entwicklung hÃ¤tte grundsÃ¤tzlich viel Potential gesteckt, um sich kritisch mit AufrÃ¼hrern, Vorverurteilungen und Mob-Verhalten auseinanderzusetzen, aber das war alles irgendwie so konstruiert; die betreffenden Szenen gab es, weil es die Drehbuchautoren so wollten, und nicht, weil es sich schlÃ¼ssig aus der Geschichte ergeben hÃ¤tte. Denn dafÃ¼r hÃ¤tte man der Motivation der wÃ¼tenden Masse deutlich mehr Aufmerksamkeit schenken mÃ¼ssen. Und angesichts der Tatsache, dass sich die Frage ergibt, wie sie den Formwandler denn eigentlich verletzten wollen, hielt sich auch die Spannung wÃ¤hrend dieser Szene extrem in Grenzen. Seltsam fand ich auch die Szene gleich zu Beginn, wo Odo zuerst meint, er hÃ¤tte noch keine Beziehungen gehabt, dann jedoch unverblÃ¼mt Ã¼ber dessen Nachteile lÃ¤stert, so als wÃ¤re er ein Experte auf dem Gebiet. Ja was denn nun? Woher meint er, dies einschÃ¤tzen zu kÃ¶nnen? Durch Beobachtung? Ist er etwa als Formwandler in die Zimmer von PÃ¤rchen gekrochen und hat eben solche Auseinandersetzungen â€“ und was weiÃŸ ich was sonst noch alles â€“ beobachtet? Ehrlich, diese Aussage wollte mir zu Odo nicht so recht passen â€“ hier hatte ich vielmehr den Eindruck, dass eine der Autoren hier durch ihn ans Sprachrohr seinen eigenen Frust abgelassen hat. Die B-Handlungen sind dann leider um nichts besser, und bestÃ¤tigten vielmehr einen weiteren Kritikpunkt aus meiner Erinnerung: Die Soap-artigen Elemente. Auf der einen Seite haben wir da den Beziehungsstreit zwischen Miles und Keiko, und auf der anderen ein klischeehaftes "coming of age"-Drama Ã¼ber einen Jungen, der sich mit einem anderen anfreundet, was dem Vater nicht recht ist, weil er diesen als schlechten Einfluss fÃ¼r seinen Sohn empfindet. Ganz ehrlich: Ich habe grundsÃ¤tzlich nichts dagegen, auch dem Privatleben der Figuren Aufmerksamkeit zu schenken, da sie so durchaus an Facetten gewinnen kÃ¶nnen. Aber dann darf man nicht derart auf billige, ausgelutschte Klischees zurÃ¼ckfallen. Zumindest ich fand die beiden HandlungsstrÃ¤nge, die dann schlieÃŸlich in der ErÃ¶ffnung der Schule mÃ¼nden, jedenfalls ungemein langweilig.

Ein paar Aspekte die mir soweit recht gut gefallen konnten gab es aber den Propheten sei Dank dann doch auch. So fand ich die gemeinsamen Szenen von Jadzia und Julian ganz nett. Auch das GesprÃ¤ch beim Mittagessen zwischen Sisko und Bashir fand ich gelungen. Und auch die AuflÃ¶sung des Mordes sehe ich zumindest insoweit positiv, als man wenigstens dort von den MÃ¶glichkeiten des SF-Settings Gebrauch machte (was man vom Rest der Serie ja bislang Ã¼berwiegend leider nicht behaupten kann). Denn diese ErklÃ¤rung wÃ¤re bei "Columbo" und/oder "CSI" nicht mÃ¶glich gewesen. Zugleich weiÃŸ ich aber auch nicht, ob ich sie genial oder nicht doch eher lÃ¤cherlich finden soll. Zudem leidet die AuflÃ¶sung enorm darunter, dass Ibudans Motivation fÃ¼r dieses ja doch ziemlich extreme Vorgehen leider keine Aufmerksamkeit geschenkt wird. Was genau hat Odo denn eigentlich angestellt, dass er so einen groÃŸen Hass auf ihn entwickelt hat, dass er nun einen Klon zÃ¼chtet, nur um diesen dann umbringen und die Schuld dafÃ¼r Odo in die Schuhe schieben zu kÃ¶nnen? Ich meine, gut, ok, er hat ihn damals verhaftet, aberâ€¦ das war's schon? Mehr war da nicht? Jedenfalls: So nett und originell die Idee grundsÃ¤tzlich auch war, aber die AusfÃ¼hrung fand ich doch eher mangelhaft.

Fazit:
Eine Episode, die sich Ã¼ber weite Strecken auf Odo konzentriert, uns dabei aber keine wesentlichen neuen Informationen Ã¼ber ihn vermittelt und es auch nicht schafft, ihn uns besser vorzustellen, ist dann doch eher Zeitverschwendung â€“ und genau das ist bei "Unter Verdacht" leider der Fall. Erschwerend kommt nun noch hinzu, dass man seine Schuld keine Sekunde lang in Betracht zieht, und sich die Ermittlungen insgesamt wenig spannend gestalteten. Selbst der Aufstand der Bajoraner, welcher der Episode etwas Tiefgang geben hÃ¤tte kÃ¶nnen, wirkte enorm konstruiert und verfehlte daher seine gewÃ¼nschte Wirkung vÃ¶llig. Die AuflÃ¶sung rund um den MÃ¶rder ist dann zwar grundsÃ¤tzlich nett â€“ zumal DS9 hier wenigstens endlich mal die MÃ¶glichkeiten eines SF-Szenarios ausnutzt â€“ litt jedoch darunter, dass mir dessen Motivation fÃ¼r so ein radikales Vorgehen leider nicht ausreichend vermittelt wurde. Zumal man Ã¼ber diese Wendung generell nicht zu viel nachdenken darf, da sich sonst einige Fragen ergeben (Wieso war der Klon nicht nur eine leere HÃ¼lle? Wieso nutzt man diese Technologie nicht, um Sterbende zu heilen, oder sogar Tote zurÃ¼ckzuholen?). Komplettiert wird der negative Gesamteindruck dann schlieÃŸlich von den beiden schwachen, da seifigen und/oder klischeehaften Nebenhandlungen rund um Jake und Nog, sowie den Streit im Hause O'Brien. Einzig einzelne gelungene Momente zwischendurch sowie die zumindest interessante Grundidee hinter der AuflÃ¶sung des MÃ¶rders verhindern einen Totalausfall.

Wertung: 1.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}